

Ergänzungstundenregelung nach APO Sek I (Fassung November 2018)

§3

Unterricht, individuelle Förderung

(3) Die Ergänzungsstunden dienen der Intensivierung der individuellen Förderung innerhalb des Klassenverbandes sowie in anderen Lerngruppen. Die Schule kann die Schülerin oder den Schüler dazu verpflichten, im Rahmen der Ergänzungsstunden an bestimmten Angeboten teilzunehmen.

§ 17

(4) Die Ergänzungsstunden werden vorrangig für die Intensivierung der individuellen Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik, den Fremdsprachen oder in den Naturwissenschaften verwendet, insbesondere, wenn damit eine Klassenwiederholung oder ein Schulformwechsel vermieden werden kann. Darüber hinaus können Ergänzungsstunden zur Profilbildung verwendet werden. Von den in der Stundentafel vorgesehenen Ergänzungsstunden sind am Gymnasium mit neunjährigem Bildungsgang acht, am Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang fünf Stunden nicht für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Die Schulkonferenz beschließt ein Konzept für die Verwendung der Ergänzungsstunden auf Vorschlag der Schulleiterin oder des Schulleiters.

Das Land NRW stellt den Schulen sogenannte Ergänzungsstunden zur Verfügung, in denen gezielt Förderungen stattfinden, aber auch das Profil der Schule geschärft werden kann. Wir haben uns dazu entschlossen, die Förderung in besonders versetzungsrelevanten Fächern anzubieten, aber auch, im Rahmen der Begabtenförderung, ausgewählte Schülerinnen und Schüler (*besonders im naturwissenschaftlichen Bereich / in ihren besonderen Begabungen*) zu fördern und zu fordern. In den Ergänzungsstunden findet kein herkömmlicher Unterricht statt. Aber Schwächen oder Lücken, die im normalen Unterricht erkannt worden sind, können in den Ergänzungsstunden in Angriff genommen werden. Diese Stunden sind nicht relevant für den Unterricht, weder schriftlich noch mündlich. Auch Hausaufgaben werden in diesen Stunden nicht aufgegeben.

Direkt zu Beginn der Gymnasialzeit wird in den Halbjahren 5.1 und 5.2 jeweils eine Ergänzungsstunde für soziales Lernen im Klassenverband verwendet. Durch das Projekt „Lions Quest“ soll auch das Profil des Gymnasium Hammonense geschärft werden. Grundlage ist ein Trainingsprogramm der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Hamm, das auf einer an der Universität Bielefeld entwickelten Konzeption beruht. Das Sozialtraining soll die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu einem rücksichtsvollen Umgang miteinander fördern und sie im Konfliktfall zu einer rationalen, aber nicht sich selbst verleugnenden Konfliktbewältigung ermutigen und befähigen.

Ebenfalls in den Halbjahren 5.1 und 5.2 haben die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband eine Ergänzungsstunde Mathematik. Die Stunden grenzen sich deutlich von dem normalen Unterricht in Mathematik ab. Durch die Stunden sollen Grundkenntnisse gefestigt und wichtiges Regelverständnis garantiert werden. Die Ergänzungsstunden werden im Klassenverband unterrichtet, wobei die Stunde in 5.1 der Diagnostizierung der Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler dienen soll. Davon abgeleitet, soll in 5.2

eine Binnendifferenzierung in Form eines offenen Lernangebots durchgeführt werden, um die einzelnen Schüler individuell zu fördern und zu fordern.

Im sechsten und siebten Schuljahr bieten wir klassenübergreifenden Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. In Deutsch findet gezielte Förderung von Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik statt. In Englisch wird eine individuelle Förderung in den Bereichen Vokabeltraining, Basisgrammatik oder Kommunikation ermöglicht. In Mathematik wird wichtiges Regelverständnis vermittelt. Der Unterricht ist nicht für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend, sondern nur Schüler die mangelhafte oder schwach ausreichende Leistungen in diesen Fächern erbringen. Sie müssen an diesen Stunden teilnehmen um hier individuell gefördert zu werden, bis sich ihre Leistungen positiv stabilisiert haben. Im Halbjahr 7.2 wird dieses Angebot auf die zweite Fremdsprache ausgeweitet.

Mit dem Ziel der Begabtenförderung bieten wir ebenfalls im sechsten und siebten Schuljahr (einen) klassenübergreifende(n) „Förderkurs(e)“ an, in dem/denen von der Schule ausgewählte, besonders begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler z.B. durch Teilnahme an Wettbewerben gefördert werden sollen. Grundlage soll hier das eigenorganisierte und eigenverantwortliche Arbeiten sein. Dazu muss noch ein besonders Konzept entwickelt werden.

Im neunten und zehnten Schuljahr wird eine Ergänzungsstunde genutzt, um im Rahmen der Differenzierungswahlen, das Fach Französisch, als dritte Fremdsprache, vierstündig unterrichten zu können. Damit wird ermöglicht, dass die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als dritte Fremdsprache erlernen, in der Oberstufe mit den Schülern, die Französisch als zweite Fremdsprache erlernt haben, zusammenarbeiten können.

Ebenfalls im neunten und zehnten Schuljahr bieten wir wieder Förderkurse in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik und in der zweiten Fremdsprache an. Die Kurse sind für ausgewählte Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Als Diagnoseinstrument dienen hier, neben den Zeugnissen, die Ergebnisse der Lernstandserhebung, die zu Beginn des zweiten Halbjahres im achten Schuljahr durchgeführt wird. Ziel der Förderung ist es hier, erkannte Schwächen aufzuarbeiten, auf die Zentralen Prüfungen im zehnten Schuljahr vorzubereiten und letztendlich ein erfolgreiches Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe zu ermöglichen.